

W. G. L. 1861

Teilnachlass von Hugo Licht im Stadtarchiv Leipzig - Entwürfe und Skizzen restauriert im März 2008

Auf Initiative der ZFB STIFTUNG wurden im März 2008 mit Unterstützung des Vereins für die Geschichte Berlins Entwürfe zum Berliner Dom und zwei Studienskizzen aus dem Teilnachlass von Hugo Licht restauriert.



ZFB STIFTUNG
für historische Bücher und Dokumente

MOMMSENSTRASSE 7

D-04329 LEIPZIG

E info@zfb-stiftung.de

T +49 0341. 259 89 52

F +49 0341. 259 89 99

www.zfb-stiftung.de



Der Teilnachlass von Hugo Licht im Stadtarchiv Leipzig

Das Stadtarchiv Leipzig verwahrt dringend restaurierungsbedürftige Pläne und Zeichnungen des Architekten Hugo Licht. Der Teilnachlass dokumentiert fragmentarisch die Tätigkeit Hugo Lichts als Privatarchitekt vor seinem Dienstantritt bei der Leipziger Stadtverwaltung. Vermutlich gelangte mit der Übernahme der Plankammer des Hochbauamtes ins Stadtarchiv. Überliefert sind 220 Skizzen: von Lichts Studienreisen nach Österreich und Italien, Beteiligungen an Wettbewerben, Ausführungsentwürfe sowie Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften.

Auf Papier in ganz unterschiedlichen Qualitäten finden sich Bleistiftzeichnungen und Entwürfe in verschiedenen Farbtechniken sowie Transparentblätter, die teilweise beidseitig beschrieben sind.

Restaurierung

Bereits 2005 fand die ZFB STIFTUNG Sponsoren für die Restaurierung von 62 Blättern. Diese wurden in der Ausstellung *Monumental. Hugo Licht (1841-1923) – Architekt des Historismus* vom Stadtgeschichtlichen Museum und dem Stadtarchiv Leipzig 2006 im Alten Rathaus präsentiert. Mit Unterstützung des Vereins für die Geschichte Berlins (www.diegeschichteberlins.de) wurden nun weitere Blätter aus dem einmaligen Bestand "Hochbauamt" restauriert.

Mitglieder des Vereins besuchten am 9. November 2007 das ZFB – Zentrum für Bucherhaltung in Leipzig. Die Bestandsreferentin des Stadtarchivs Leipzig, Frau Dr. Anett Müller, stellte ihnen das Wirken des ehemaligen Leipziger Hochbauamtsleiters Hugo Licht vor und präsentierte dessen Teilnachlass, darunter auch Lichts Entwürfe zu einem neuen Berliner Dom. Die 600 Euro Führungspauschale aus dem Besuch flossen in die Restaurierung von zwei Entwurfszeichnungen und zwei Studienskizzen.

Georg Hugo Licht

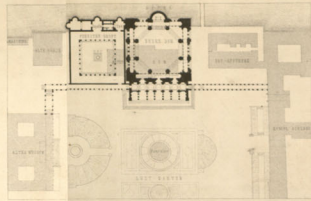
Hugo Licht (1841-1923) war auf fachlichem Gebiet durch die Publikation *Architektur Berlins. Sammlung hervorragender Bauausführungen der letzten zehn Jahre*, 1877 in Berlin im Verlag von Ernst Wasmuth erschienen, hervorgetreten. Nach einer Tätigkeit im Atelier der Architekten Hermann Ende und Wilhelm Böckmann besuchte Licht ab 1864 für drei Jahre die Königliche Bauakademie in Berlin. Studienreisen führten ihn nach Italien und Österreich, während des Studiums arbeitete er im Privatatelier von Richard Lucae. 1871 kehrte Licht nach Berlin zurück und ließ sich als Privatarchitekt nieder.

Am 24. April 1879 wurde Hugo Licht als technischer Dirigent des städtischen Bauamtes Leipzig mit dem Titel eines Baudirektors verpflichtet. 1896 wurde er technischer Stadtbaurat für das Hochbauwesen und führte dieses Amt bis zu seiner Beurlaubung im Jahre 1898 für den Bau des Neuen Rathauses aus. Das Neue Rathaus wurde nach seinem Entwurf *Arx nova surrexit* mit dem er den Wettbewerb gewann, ausgeführt. Nach der Einweihungsfeier des Neuen Rathauses am 7. Oktober 1905 kehrte Licht noch einmal in seine kommunale Anstellung zurück, bevor er am 1. Januar 1907 in den Ruhestand trat.



DER NEUE DOM

IN BERLIN.



Est. a J. v. B. 1800

1800. D. v. L. v. B. 1800.

Die Restaurierungen im März 2008

Entwürfe zum Berliner Dom (1867) und Skizzen von Studienreisen nach Italien

1867 nahm Licht am Wettbewerb zu einem neuen Dom für Berlin teil. Im Teilnachlass sind dazu fünf Blatt überliefert. Noch nicht restauriert waren:

Lageplan und Perspektive 1855, F.A. Stüler (farbiger Druck, 70 cm x 54 cm)
sowie Lichts *Studie zum Stülerschen Entwurf* (Bleistiftzeichnung, 68 cm x 51 cm).

Die Zeichnung und die Lithographie zum Berliner Dom wurden beidseitig trocken gereinigt, im Tauchbad entsäuert und mit einer Sprühgelatine nachgeleimt. Mit einem hauchdünnen Japanpapier wurden Risse geschlossen sowie Ecken und Kanten stabilisiert, Fehlstellen mit passendem Papier ergänzt.

Studienskizzen

Restauriert wurden auch zwei Studienskizzen. Diese waren für Hugo Licht eine wichtige Entwurfsgrundlage. Die Zeichnungen unterschiedlichen Formats auf Transparent zeigen Grundrisse, Ansichten, Schaubilder von Kirchen, Denkmälern und Gebäuden oder einzelne Details. Bereits im Rahmen der Ausstellung *Monumental. Hugo Licht (1841-1923) – Architekt des Historismus* wurden einzelne Zeichnungen restauriert und separat in Mappen aufbewahrt, zwei weitere sind jetzt hinzugekommen.

Die Skizzenblätter wurden beidseitig trocken gereinigt, befeuchtet und in der Klimakammer plangelegt. Mit Japanpapier wurden Risse und Fehlstellen geschlossen oder ergänzt. Im Anschluss wurde die Grafik wieder zusammengesetzt.

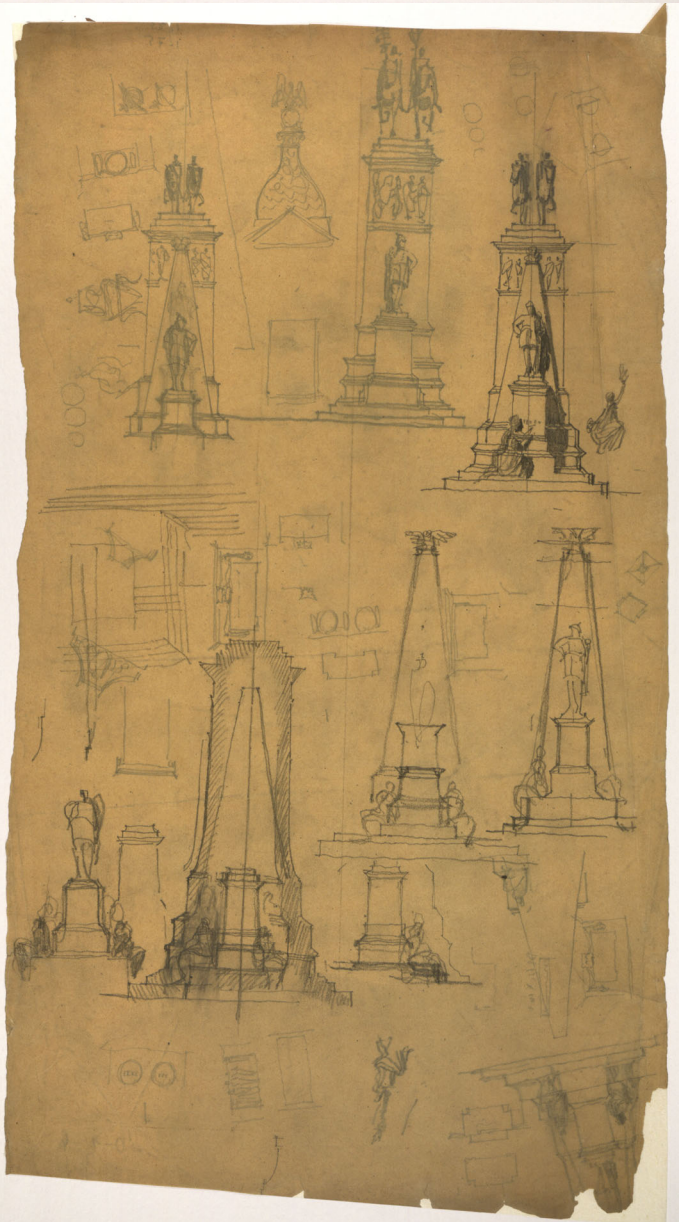
Ausblick –

Die Erhaltungssituation des Teilnachlasses von Hugo Licht im Stadtarchiv Leipzig

Der Teilnachlass von Hugo Licht ist noch nicht ausreichend gesichert. Ein Großteil der Skizzen ist in bedenklichem Zustand.

Das Transparentpapier ist in sich sehr instabil, teilweise eingerissen oder gefaltet. Besonders an den Faltstellen bricht es weg, so dass viele einzelne Stücke entstehen. Neben der Reinigung müssen vor allem die Risse geschlossen und die einzelnen Stücke wieder zusammengefügt werden. Oft sind mehrere Zeichnungen auf einer Lage sehr säurehaltigen Papiers befestigt. Die Transparentpapiere müssen abgelöst und auf säurefreien Karton aufgebracht werden, der zudem die dünnen Transparente stabilisiert. Ein Umschlag schützt vor weiterer Verschmutzung.

Die Erhaltung der Studienskizzen ist bisher noch nicht abgeschlossen und erfordert weitere Unterstützung!



Restaurierte Skizzen von
Studienreisen nach Italien

Spenden Sie für die Erhaltung weiterer Studienskizzen von Hugo Licht

SPENDENKONTO

Kontonummer 357 715 989
Bankleitzahl 860 200 86
Hypovereinsbank Leipzig